

<b>ANFRAGE</b>  Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom 7. November 2008	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>56. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>16.12.2008</b> <b>1621</b> <b>25</b> <b>öffentlich</b>
<b>Bäderkonzept der Stadt Karlsruhe</b>		

1. Um wie viel EURO wird das Gesamtdefizit der Karlsruher Bäder Ende 2008 die Planungen übertreffen?
2. Wie verteilt sich die Entwicklung der Defizite von 2001 bis heute auf die einzelnen Bäder?
  - a) Entwicklung pro Bad pro Jahr?
  - b) Gesamtentwicklung ohne Europabad
  - c) Gesamtentwicklung mit Europabad
3. Ist die Stadtverwaltung meiner Auffassung, dass die neuen Defizite allein von der Stadt zu verantworten und zu tragen sind und nicht von den Bürger/innen, weil sie das Europabad nicht in der Weise angenommen haben, wie sich die Stadtverwaltung das vorstellte?
4. Ist die Zurückhaltung seitens der Bürger/-innen nicht verständlich angesichts der Nichteinhaltung des Eröffnungstermins, mangelnder Bauaufsicht, Fehlentscheidungen, das Europabad zu öffnen trotz noch vorhandener Baumängel usw.?
5. Plant die Stadtverwaltung zu Finanzierung der neuen Fehlbeträge
  - a) Preiserhöhungen beim Europabad?
  - b) Preiserhöhungen bei den anderen Bädern?
  - c) Reduzierung von Angeboten (Öffnungszeiten, Kursen usw.)?
  - d) Rationalisierungen im Betrieb der Karlsruher Bäder?
6. Was hält die Stadtverwaltung von meinem Vorschlag - anstatt über Leistungskürzungen für die Bürger/innen zu reden - angesichts wieder neuer Fehlbeträge die großen anstehenden oder noch in Planung befindlichen Vorhaben der Stadt auf den Prüfstand zu stellen und neue Prioritäten im Hinblick auf Zukunftsinvestitionen in Bildung, Schulsanierung, kostenlose und gute Kinderbetreuung, Gleichstellung, Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben usw. zu setzen?

**Sachverhalt / Begründung:**

In den Medien wurde über neue Defizite im Karlsruher Bäderbereich berichtet. Diese gehen im Wesentlichen von Europabad aus, dessen Erstellung und Betrieb unter großer Hast geschah, unter einer politisch motivierten Kostendeckelung litt und von schweren Managementfehlern der Stadtverwaltung begleitet war. Auf keinen Fall dürfen nun die

Badbenutzer/-innen zur Kasse gebeten werden. Sie haben die Lage nicht zu verantworten. Auch dürfen diese neuen Defizite keine Zusatzbegründung für Leistungskürzungen gegenüber den Bürger/-innen an anderer Stelle sein. Insgesamt müssen alle größeren derzeit laufenden und geplanten Projekt auf den Prüfstand, in wie weit sie noch leistbar sind angesichts der großen Aufgaben im Bereich der Chancengleichheit in der Bildung, der Schulsanierung, der Kinderbetreuung, der Gleichstellung, Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben usw.

unterzeichnet von:

Niko Fostiropoulos

Hauptamt - Sitzungsdienste -

5. Dezember 2008

unterzeichnet von: